

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei



Alles zu unseren
Wahlen ab Seite 6



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 23. Juli an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei einzigartige Shopper-Taschen: Sie wurden ganz im Zeichen des Upcyclings aus den «Herzlich willkommen in der Kirchgemeinde Zürich»-Bannern hergestellt und sind wunderschöne Einzelstücke.

Kleiner Tipp: In einem idyllischen Dorfquartier am Stadtrand wurde diese rund 200 Jahre alte Kirche erbaut. Heute treten ihre Besucherinnen und Besucher durch ein weisses, schnörkelloses Mittelportal.

Die Gewinner und Gewinnerinnen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Bild: zVg

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eine von drei Shopper-Taschen der Reformierten Kirchgemeinde Zürich. Die weiss-blauen «Bannerbags» sind so elegante wie nachhaltige Einzelstücke.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 6: Kirche Unterstrass

BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT
[Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)



IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

**REDAKTIONSKOMMISSION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

**REDAKTION
KIRCHENKREIS ZWEI**
Patrick Boltshauser

gedruckt in der
schweiz 

Die neue Kirchgemeinde Zürich ist für die Stadt ein Gewinn



Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich. Bild: Dominique Meienberg

Das Grossprojekt Reformierte Kirchgemeinde Zürich ist ein ebenso notwendiges wie mutiges Projekt. Notwendig, weil die Zersplitterung in 34 Kirchgemeinden zu viele Ressourcen bindet und den Herausforderungen, denen die reformierte Kirche gegenübersteht, nicht gerecht wird. Mutig ist das Projekt, weil der Schritt zur neuen Kirchgemeinde eine Pionierleistung und daher auch ein Stück weit ein Schritt ins Unbekannte war. Meine Kirchgemeinde hat sich auf den Weg in die Zukunft gemacht. Das ist eine Freude.

Die neue Kirchgemeinde Zürich ist für die Stadt Zürich ein Gewinn. Das hat ganz praktische Gründe. Wir, und damit meine ich Stadtrat und Verwaltung, haben eine starke, demokratisch legitimierte Ansprechpartnerin. Das ist von Bedeutung, weil die reformierte Kirche wichtige soziale Funktionen wahrnimmt und über grosse Areale und spannende Räume verfügt. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, und das ist für die Entwicklung unserer Stadt eine gute Voraussetzung.

Die Interessen der Stadt und der Kirchgemeinde Zürich treffen insbesondere bei der Nutzung und Entwicklung der kirchlichen Areale aufeinander. Die Stadt bietet sich in diesem Prozess als Partnerin an. Kirchen sind spezielle Räume, Kirchen sind aber insbesondere öffentliche Räume. Öffentliche Räume sollten erhalten bleiben, denn einerseits ist der kommerzielle Nutzungsdruck im öffentlichen Raum stark angestiegen, andererseits haben die Menschen ein grosses Bedürfnis nach Räumen, die genau diesem Nutzungsdruck entzogen sind.

Kirchen sind Orte des Glaubens, und auch der Ruhe und der Erinnerung. Sie sind Orte der Freude, wenn sie etwa die Bühne für eine Hochzeit sind; sie sind auch Orte der Trauer und des Sterbens. Kirchen sind vielseitige und offene Räume und darum sind sie wichtige Räume. Ihr öffentlicher Charakter muss gewahrt bleiben.

Ich bin meiner Kirche dankbar, dass sie den Menschen unserer Stadt offenen Raum gibt. Und sei es nur für zehn Minuten an einem heissen Sommertag, um die kühle Stille einer Kirche geniessen zu können.

CORINE MAUCH
Stadtpräsidentin

ZÜRIFÄSCHT-GOTTESDIENST

Ökumenische Feier

Am ökumenischen Gottesdienst am 7. Juli predigen die Pfarrer Lars Simpson der christkatholischen Kirche, René Berchtold der römisch-katholischen Kirche und Ueli Greminger der reformierten Kirche. Musikalisch begleiten die Musikkorps der Heilsarmee den Anlass auf der Peterhofstatt, der vom Blasmusikverband der Stadt Zürich organisiert wurde.

PETERHOFSTATT

Sonntag, 7. Juli 2019, 10 Uhr

«Zurück auf Feld eins ist keine Option»

Seit einem halben Jahr besteht die Kirchgemeinde Zürich: Eine Momentaufnahme der Situation liefert das Gespräch zwischen dem Kirchenpflegepräsidenten Andreas Hurter und Thomas Schlag, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich und Vorsitzender der Leitung des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE).

Das Zentrum für Kirchenentwicklung befasst sich mit Gemeindeaufbau und Kirchenentwicklung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis – ist die Kirchgemeinde Zürich so etwas wie die perfekte Versuchsanlage für Sie, Thomas Schlag?

Thomas Schlag: Für uns ist es ein bisschen wie die Beobachtung einer Operation am offenen Herzen – hochspannend, ja. Zudem ist alles, was Kirchenpraxis angeht, immer auch ein Experiment: Man weiss nie so ganz genau, was dabei herauskommt.

Andreas Hurter: Mir passt der Begriff Experiment nicht ganz. Er impliziert, dass man bei Nichtgelingen wieder zurück auf Feld eins geht und es erneut versucht. Der experimentelle Charakter ist da, aber zurück auf Feld eins ist keine Option. Wir wollen vorausschauen und entdecken, welches Potential diese Fusion mit sich bringt.

Und, zeichnet sich da bereits etwas ab?

Andreas Hurter: Wir haben gewisse Bereiche in der Geschäftsstelle konzentriert und professionalisiert, was in den Kirchenkreisen Freiraum schafft. Neu übernehmen auch BetriebsleiterInnen in den Kirchenkreisen Organisatorisches und Administratives, sodass Pfarrpersonen, Mitarbeitende, Mitglieder der Kirchenkreiskommissionen und Gemeindemitglieder mehr Raum für inhaltliches Gestalten haben. Dies ist bereits in manchem Kirchenkreis erfolgreich unterwegs.

Thomas Schlag: Da müssen aber die jeweiligen bisherigen Verantwortlichen loslassen können und den so geschaffenen Freiraum nutzen. Manche haben lieber über Organigrammen gebrütet, als Gemeindebesuche gemacht...

Andreas Hurter: Der Aufbau und die Entwicklung der Kirchgemeinde Zürich ist ein Generationenprojekt. Neue Mitarbeitende und neue Pfarrpersonen entscheiden sich bewusst für die Kirchgemeinde Zürich, gerade weil die neuen Strukturen mehr Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Was sind die Schwierigkeiten, die sich in der Praxis zeigen?

werden in einer so grossen Kirchgemeinde? Eine Gemeinde mit 80 000 Reformierten kann nicht einfach zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen werden. Trotzdem soll die Nähe und die Werte-Verbundenheit erfahrbar werden.

Gibt es da Antworten aus der Forschung?

Thomas Schlag: Wenn man vom Quartierleben in der Stadt Zürich ausgeht, sieht man: GZs sind der Renner, da treffen sich die Leute. Es braucht nicht noch mehr Anonymität. Vielmehr muss die Kirche Räume schaffen, in denen sich Menschen wiedererkennen. Die Kirchgemeinde Zürich braucht trotz ihrer Grösse die Nahraumstruktur einer Gemeinde im Kirchenkreis – diese entsteht durch Gebäude, Pfarrpersonen und Mitarbeitende. Gleichzeitig soll aber auch eine Identifizierung über den Rand des Kreises stattfinden.

Aber wie ist das konkret möglich, ohne dass wir wieder beim bekannten Gemeindeleben sind?

Andreas Hurter: Es gibt bereits einen intensiven Austausch zwischen Kirchen vor Ort, Kirchenkreisen und der Kirchenpflege. Die Schaffung der Projektstelle «Perspektiven Kirchgemeinde Zürich» soll eine gute Ausgangslage für alle Involvierten bilden.



Ressort Personal und Kommunikation

Personell sind wir gut unterwegs. Die Kirchenkreise werden strategisch von Kommissionen und operativ von Betriebsleitungen geführt. Der Gemeindekonvent hat sich konstituiert. Nach der Begrüssungsaktion, der Realisierung der Beilage im «reformiert.» und der Webseite wollen wir die Kommunikation neu organisieren. Der Prozess geht auch der Frage nach, was einheitlich geregelt wird und wo die Kirchenkreise Handlungsspielraum haben.

ANNELIES HEGNAUER



Ressort Immobilien

Der Bereich Immobilien nimmt Fahrt auf. Wir müssen das Wohlwollen der Gemeindemitglieder aufs Neue gewinnen. Ziel ist, unsere Räume vermehrt zu nutzen und mit den Kirchenhäusern die Identität der reformierten Kirchgemeinde vor Ort zu schärfen. Dies mit eigenen Projekten, Gastrechten für andere Glaubensgemeinschaften sowie ausgewählten Kooperationen mit Dritten. Die Verbandsorganisation bauen wir schrittweise zu einem Dienstleistungsbetrieb um.

MICHAEL HAUSER



Standortbestimmung: Thomas Schlag und Andreas Hurter (r) im Gespräch. Bild: SUT

So können wir einen inhaltlich-thematischen Identifikationsprozess ins Rollen bringen, der die ganze Kirchgemeinde Zürich einschliessen soll. Dieser Prozess beginnt mit der Wahrnehmung des bereits Vorhandenen.

Thomas Schlag: Ich glaube, genau da liegt der Kern der Sache: Statt einer territorialen Identifizierung zu einer thematischen zu kommen – und zu schauen, was bereits gelingt.

Ist Zürich eigentlich die einzige Kirchgemeinde dieser Grösse in Europa?

Thomas Schlag: Amsterdam hat vor einigen Jahren einen Neustrukturierungsprozess gestartet, ist aber noch mittendrin. Auch in Edinburgh gibt es ähnliche Überlegungen. Oder Hamburg, Berlin, Frankfurt – in urbanen Räumen, die durch ihre Quartiere und deren fließenden Grenzen eigentlich bereits den Grund legen für eine neue kirchliche Beweglichkeit.

Andreas Hurter: Die Kirchgemeinde Zürich ist insofern Pionierin, als dass wir unsere Reform in nur vier Jahren geplant und umgesetzt haben. Dies just zum Auftakt des Zwinglijahres. 500 Jahre später ist ein würdiger Zeitpunkt, mit erneuten Reformanstrengungen in Bewegung zu bleiben.



Wo steht das jeweilige Ressort?

Die sechs amtierenden KirchenpflegerInnen ziehen nach sechs Monaten Bilanz.

Ressort Finanzen und IT

Die Finanzen der Kirchgemeinde Zürich sind solid aufgestellt und ermöglichen es uns, die Zukunft der Gemeinde zu gestalten und das Gemeindeleben vielfältig zu unterstützen. Effizienter Ressourceneinsatz, einfache Prozesse und eine serviceorientierte Verwaltung sind unsere Ziele. Die Einführung einer neuen Software im Rechnungswesen war erfolgreich. IT-Projekte zur Vereinfachung von Verwaltungsabläufen und zur Verbesserung der Ressourcenübersicht befinden sich in der Umsetzung.

HENRICH KISKER



Ressort Bildung und Kultur

Der Reichtum an Kultur- und Bildungsangeboten in der Kirchgemeinde Zürich bietet die Chance, aus der Fülle heraus in die Zukunft zu denken. Unterstützen, was da ist und die Kirchenkreise stark macht, ist das eine. Mit den Kirchenkreisen neue Synergien und Grossprojekte wahrnehmen, ist das andere. Diese Prozesse sind zentral für ein gemeinsames Selbstverständnis der vielfältigen Kirchgemeinde Zürich. Deshalb ist das Projektbüro «Perspektiven KG Zürich» konzipiert worden.

MIREILLE SCHNYDER



Ressort Pfarramtliches

Mir liegt die Zusammenarbeit mit der Pfarrschaft am Herzen. Die Teilnahme an deren Vollversammlungen hat dabei geholfen. Geht es doch um wichtige Themen wie die Pfarrstellenzuteilung an die Kirchenkreise ab Juli 2020, die Bestätigungs- und Neuwahlen der Pfarrpersonen, die Zusammenarbeit mit der Landeskirche und der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde. Daneben betreue ich die Themen Ökumene, Mission und Entwicklung, weil mir die weltweite Kirche wichtig ist.

BARBARA BECKER



Ressort Diakonie

Die Diakonie ist so alt wie die Kirche. Sie muss auch in unserer Kirchgemeinde nicht neu erfunden werden. Die neue Struktur bietet indes die Möglichkeit, wichtige Aufgabenbereiche zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ganz oben stehen, wie aus der Arbeit vor Ort gewünscht, die Jugend- und die Altersarbeit. Am Herzen liegt mir auch das angedachte Haus der Diakonie. Ein Ort, der nochmals neue Möglichkeiten von gelebter Diakonie bieten soll. Das Grobkonzept wird bis Ende Jahr vorliegen.

CLAUDIA BRETSCHER



Wichtig ist mir, dass die Kirche ausnahmslos alle Menschen willkommen heisst – egal, welchen Geschlechts, welcher Nationalität und welcher sexuellen Orientierung. Ich bin sehr gespannt, wie sich die neugegründete Kirchgemeinde Zürich entwickelt. Viel Potenzial, um noch mehr Menschen zu erreichen, sehe ich in unkonventionellen Gottesdiensten und Anlässen.

MARCEL SCHMIDT, 46
Informatiker, Webmaster
bei Kreuz & Queer durch
Zürich



Mich beschäftigen die Gebäude: Kirchen, die am Sonntag halbleer sind, sonst meist geschlossen, aber stets gut unterhalten. Riesige Kirchgemeindehäuser und zu grosse Pfarrvillen: Warum soll eine Pfarrperson nicht in einer Wohnung wohnen? Warum ist es ein denkmalpflegerisches Tabu, über die Umnutzung oder gar den Abriss einer Kirche zu sprechen?

TOM HEBTING, 67
Fotograf



Die Kirche hat ein neues Gefäss erhalten. Wenn es auch noch mit neuem guten Geist gefüllt wird, und dieser wichtiger wird als Geld, dann hat sich der grosse Aufwand gelohnt.

HANNA PFISTER, 82
Rentnerin



WÄHLEN UND GEWÄHLT WERDEN

Machen Sie mit!

Sind Sie 16 oder mehr Jahre alt und wohnen in einem Kirchenkreis der Reformierten Kirchgemeinde Zürich, so sind Sie wahlberechtigt. Ab 18 Jahren können Sie auch gewählt werden.

Auf diesen Sonderseiten und mit weiteren Informationsmassnahmen erfahren Sie alles Nötige, um sich zu beteiligen. Es wird Wahlkreisversammlungen und Podiumsdiskussionen geben.

Im Oktober erscheint eine Sonderausgabe mit allen Kandidierenden. Auf unserer Website finden Sie alle Details und auf unserer neuen Facebook-Seite werden die Wahlen dialogisch und multimedial begleitet. Diskutieren Sie mit!

Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich

www.reformiert-zuerich.ch



Wir wählen das neue Ki

Diese Wahlen sind



Claudia Bretscher, Vizepräsidentin der Kirchenpflege

Der Wille zur Selbstbestimmung prägt die reformierte Kirche seit Zwinglis Zeiten und hat die Entwicklung der Demokratie über Zürich hinaus vorangetrieben. Am 17. November

– rund 500 Jahre nach der Reformation – wählen wir in Zürich das erste Mal unser neues Kirchgemeindeparlament. Dies ist eine einzigartige Chance für unsere neue Kirchgemeinde!

Wind Kirche

Wählen Sie Ihre Kirche von morgen:

Ehe für Alle? Klimaschutz?
Seelsorge? Disco-Kirche?
Mission? Spiritualität?
Flüchtlinge? Sterbehilfe?
Evangelium? Gender?
Soziales Engagement?

Kirchengemeindeparlament und die Kirchenpflege.

eine Chance für unsere Kirche

Mit dieser Wahl und der Wahl der Kirchenpflege können wir die Vielfalt von Menschen, Meinungen und Glaubensvorstellungen unserer Kirchgemeinde abbilden: Wir wählen jene Gremien, die den zukünftigen Kurs unserer Kirche bestimmen.

Ich erhoffe mir, dass sich viele bewährte und auch neue Kräfte als Kandidierende zur Verfügung stellen. So können wir ein Parlament und eine Kirchenpflege wählen, die sowohl Kontinuität als auch Innovation ermöglicht, und auf den Wandel der Zeit und der Gesellschaft reagieren kann.

Ich lade Sie im Namen der Kirchenpflege als der wahlleitenden Behörde dazu ein, sich aktiv an diesen Wahlen zu beteiligen.

Bestimmen Sie mit, wohin Ihre Reformierte Kirchgemeinde Zürich mit neuem Schwung aufbricht.

Welche Projekte reissen wir an? Welche Organisationen unterstützen wir? Mit welchem Geld? Disco-Kirche oder Kirche im Stadion? Klimaschutz oder Sterbegleitung? Immobilienentwicklung oder Glockengeleut? All diese Fragen und viele weitere werden von den Menschen, die Sie wählen, vorbereitet und entschieden. Entscheiden Sie mit. Wir freuen uns auf frischen Wind.

Für die Kirchenpflege
als wahlleitende Behörde
IHRE CLAUDIA BRETSCHER



Institutionen sind zweitrangig: Der Fokus muss auf dem Menschen und seinem persönlichen christlichen Glauben liegen, den er mit anderen lebt. Die Kirchenführung braucht Persönlichkeiten, die sich ihrem Einsatz treu verpflichten und über institutionelle Grenzen hinweg agieren.

ANDREA KÜNSCH-WÄLCHLI, 40
Co-Geschäftsleitung
Cevi Zürich und
Familienmanagerin



Die Kirche soll ihrer Tradition treu bleiben und Gott beziehungsweise Jesus ins Zentrum stellen. Super ist, dass die Kirche den Menschen hilft – egal welcher Religion sie angehören. Die Kirchenleitung soll nahe bei den Menschen bleiben.

DARIO ZANCONATO, 23
Lehrling Veranstaltungs-fachmann EFZ



Wahlkreis- versammlungen in den Kirchenkreisen

An diesen Veranstaltungen lernen Sie die Kandidierenden Ihres Wahlkreises kennen und einigen sich auf eine ausgewogene Liste mit Kandidierenden, die Sie zur Wahl empfehlen. Es wird ein Apéro offeriert.

Wahlkreis I
Kirchenkreis eins
Kirchenkreis zwei

10. Juli 2019, 18 Uhr
Kirchgemeindehaus Enge
Bederstrasse 25, 8002 Zürich

Wahlkreis II
Kirchenkreis drei
Kirchenkreis neun

3. Juli 2019, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Altstetten,
Pfarrhausstr. 10, 8048 Zürich
Mit literarisch-musikalischem
Intermezzo

Wahlkreis III
Kirchenkreis vier fünf

Juli 2019, 18.30 Uhr
Renaissance Tower Hotel
Turbinenstr. 20, 8005 Zürich

Wahlkreis IV
Kirchenkreis sechs
Kirchenkreis zehn

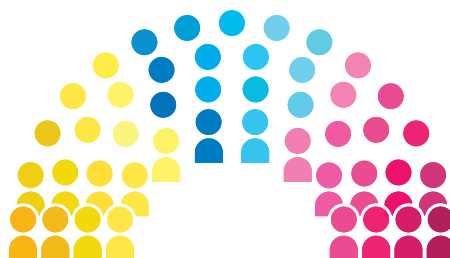
11. Juli 2019, 20 Uhr
Kirche Letten
Imfeldstrasse 51, 8037 Zürich

Wahlkreis V
Kirchenkreis sieben acht

3. Juli 2019, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Neumünster
Neumünsterallee 21
8008 Zürich

Wahlkreis VI
Kirchenkreis elf
Kirchenkreis zwölf

27. Juni 2019, 18.30 Uhr
CS Tower
Hagenholzstrasse 20/22
8050 Zürich



So wählen wir unser neues Parlament

Das neue Kirchgemeindeparlament löst die bisherigen 32 Kirchgemeindeversammlungen ab. Es soll deshalb nicht nur alle Kirchenkreise, sondern auch die Vielfalt an Meinungen, Glaubensformen und Altersgruppen in der Gemeinde repräsentieren.

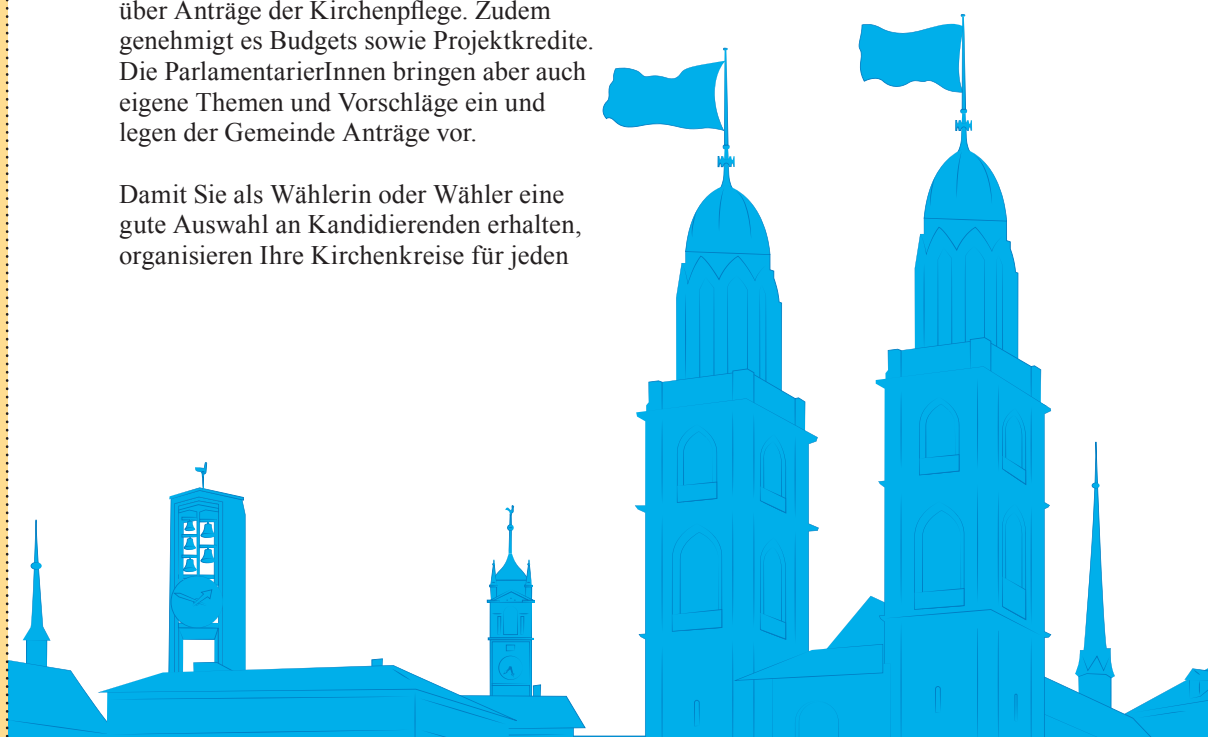
Das neue Parlament besteht aus 45 Mitgliedern aus den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich sowie Oberengstringen. Sie wählen also Ihre VertreterInnen in Ihrem Wahlkreis. Die Wahlkreise bestehen in der Regel aus ein bis zwei Kirchenkreisen.

Das Parlament bestimmt den Kurs unserer Kirchgemeinde. Es berät und entscheidet über Anträge der Kirchenpflege. Zudem genehmigt es Budgets sowie Projektkredite. Die ParlamentarierInnen bringen aber auch eigene Themen und Vorschläge ein und legen der Gemeinde Anträge vor.

Damit Sie als Wählerin oder Wähler eine gute Auswahl an Kandidierenden erhalten, organisieren Ihre Kirchenkreise für jeden

Wahlkreis zwischen Ende Juni und Mitte Juli eine Wahlkreisversammlung.

Ab Anfang Oktober werden Ihnen alle Kandidierenden in einer Sonderbeilage von «reformiert.» sowie auf unserer Website mit Bild und Steckbrief präsentiert, damit Sie am 17. November Ihre Wahl treffen können.



So kandidieren Sie für das Kirchgemeindeparlament

Ein Parlament, das etwas bewegen kann, braucht engagierte und verantwortungsvolle Mitglieder mit Gestaltungswille. Die Kirchenpflege ermutigt alle, die ihre Themen einbringen und den Kurs der Kirche mitsteuern möchten, in ihrem Wahlkreis für das Parlament zu kandidieren. Auf unserer Website finden Sie das Vorgehen für Ihre Kandidatur, die bis am 5. August auf einem Wahlvorschlag eingereicht werden sollte.



So wählen wir die Kirchenpflege

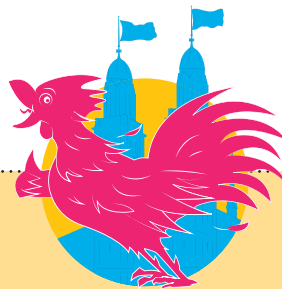
Die Kirchenpflege ist das leitende und ausführende Gremium unserer Kirchgemeinde. In den Erneuerungswahlen werden alle sieben Mitglieder inklusive PräsidentIn und VizepräsidentIn neu gewählt. Um das Präsidium zeichnet sich bereits eine Kampfwahl ab.

Die Kirchenpflege entwickelt einerseits Ziele und Legislatorschwerpunkte. Auf der anderen Seite berät und vollzieht sie die Geschäfte, welche die Kirchgemeinde und das Parlament ihr übertragen.

Die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger führen die Verwaltung der Kirchgemeinde, vertreten sie gegen aussen oder wählen die Kirchenkreiskommissionen. Ihre Aufgaben sind in den Ressorts Finanzen, Pfarramtliches, Diakonie, Bildung und Kultur, Personal und Kommunikation sowie Präsidium organisiert.

Geeignete Personen können bis am 5. August ihre Kandidatur einreichen. Sobald diese offiziell bestätigt ist, erfahren Sie ab Mitte

August auf unseren Online-Kanälen sowie Mitte Oktober in einer Sonderausgabe von «reformiert.», wen Sie wählen können. An den zwei Podiumsveranstaltungen bieten sich Ihnen gute Chancen, sich eine Meinung zu den Kandidierenden und ihren Zielen zu bilden.



Podiumsveranstaltungen zur Wahl der Kirchenpflege

An diesen öffentlichen Veranstaltungen stellen sich die Kandidierenden für die Kirchenpflege den Fragen der Publizistin Esther Girsberger. Sie diskutieren jene Themen, welche die Kirchgemeinde in den nächsten Jahren beschäftigen. Es wird ein Apéro offeriert.

28. August 2019, 19 Uhr
CS Tower
 Hagenholzstrasse 20/22
 8050 Zürich

7. September 2019, 19 Uhr
Zentrum Karl der Grosse
 Kirchgasse 14
 8001 Zürich



Im Religionsunterricht lernte ich viel über Nächstenliebe, Ethik und Moral. Ich wünsche mir, dass die Kirche auch zukünftigen Generationen diese Themen näherbringt.

FLORIN SCHÄLCHLI, 20
 Zivildienstleistender



Die reformierte Kirche muss mit ihren Kernbotschaften wie Hoffnung oder Liebe stärker an die jüngeren Generationen herantreten.

IRIS SCHLÜTER, 44
 Personalentwicklerin



Trotz dem Zusammenschluss zur riesigen Kirchgemeinde Zürich ist es wichtig, dass das soziale Engagement und die Veranstaltungen auch in weniger zentralen Quartieren gefördert werden.

RAHEL KANDERAL, 37
 Juristin

DAS ERZÄHL-CAFÉ ZU GAST

«Sommererlebnisse»

MANUELA KOHLI-WILD

Sozialdiakonin

Der Sommer ist da und zeigt sich von seiner schönsten Seite. Erinnern Sie sich an ein spezielles Sommererlebnis? Waren Sie früher beim Bauern zum Heuen? Haben Sie Lust bekommen, darüber zu erzählen? Dann kommen Sie in unser Erzähl-Café! Diesmal sind wir zu Gast im Zentrum Hauriweg – bei schönem Wetter sitzen wir draussen.

Erzähl-Cafés sind moderierte Erzählrunden, bei denen die Lebensgeschichten der Teilnehmenden im Zentrum stehen. Die Moderation bereitet passende Impulsfragen vor und achtet auf den respektvollen Austausch. Dem moderierten Erzählteil schliesst sich ein informeller Teil an, bei dem sich die Teilnehmenden in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen austauschen können.

ZENTRUM HAURIWEG

Mittwoch, 3. Juli, 14.30 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE

Jesus und die Verachteten

JÜRG BAUMGARTNER

Pfarrer

Es gibt in jeder Gesellschaft Berufe, die einen schlechten Ruf haben. Menschen, die einen solchen Beruf ausüben, müssen mit abschätzigen Blicken, Verachtung und Schlimmerem rechnen. Das war zur Zeit Jesu nicht anders. In Jericho begegnet Jesus einem solchen Menschen, aber er straft ihn nicht mit Verachtung. Jesus lehrt uns einen anderen Blick auf die von uns Verurteilten, und das kann Wunder bewirken... Mehr sei hier nicht verraten; die ganze Geschichte gibt es im nächsten Fiire im Juli. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



Fiire in der Alten Kirche Wollishofen. Bild: zVg

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 6. Juli, 10 Uhr

ABSCHIEDSGOTTESDIENST

Liebe Gemeindeglieder

FRÉDÉRIC LÉGERET

Vikar

Seit einem Jahr bin ich Vikar im Kirchenkreis zwei am Standort Wollishofen. Mein Ausbildungsjahr zum Pfarrer geht Ende Juli zu Ende, und es ist Zeit, mich von Ihnen zu verabschieden. Es war für mich eine sehr lehrreiche und intensive Zeit. Ich konnte Verschiedenes ausprobieren und hinter die Kulissen der Kirchgemeinde schauen. Ich danke Ihnen, dass Sie mich in Ihrem Kirchen-

kreis aufgenommen haben, und mit mir in diesem Jahr unterwegs waren. Es war stark von der Zusammenlegung der Kirchgemeinden der Stadt Zürich geprägt, in Erinnerung bleiben werden mir vor allem die Begegnungen mit den einzelnen Menschen und ihre Geschichten. Gerne verabschiede ich mich auch persönlich von Ihnen im Gottesdienst am zweiten Sonntag im Juli.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 14. Juli, 10 Uhr

Sommer erleben



Wie riecht, schmeckt und klingt der Sommer? Bild: Flickr

ANGELIKA STEINER

Pfarrerin

Der Sommer riecht nach Heu. Ich spüre die Sonnenstrahlen auf der Haut. Ich liege im Gras und betrachte die vorüberziehenden Wolken am blauen Himmel. Ich lausche dem Wind, die Blätter bewegen sich sanft an den Bäumen. Die Vögel wecken mich am frühen Morgen und ich freue mich auf den bevorstehenden Tag.

Die Blumen blühen bunt. Ich schmecke das Glacé auf der Zunge. Ich radle der Sihl entlang und begegne lauter fröhlichen Menschen. Hunde rennen umher. Ich sitze am See und schaue den Schiffen zu. Kinder plantschen am Ufer. Ich wandere mit Rucksack und Stöcken durch das Emmental und erhole mich im satten Grün. Ich lade Freunde ein. Ich werde von Freunden eingeladen. Ich hole meine farbigen Sommerkleider aus dem Keller. Ich trinke Eiskaffee. Gewitter; fasziniert beobachte ich die zackigen Blitze und zähle die Sekunden bis zum Donnerergrollen. Ich leihe mir ganz viele Bücher in der Bibliothek aus. Am Abend bin ich im Kino am See und schaue mit vielen unbekann-



«Während ich mich an einem schwülen Tag auf den trägen Wassern des Sees treiben lasse, höre ich fast auf zu leben und fange an zu sein.»

**HENRY DAVID THOREAU,
SCHRIFTSTELLER UND
PHILOSOPH**

ten Filme. Zeit für Stille und Gebet. Spontan gehe ich aufs Limmatschiff. Touristen fragen mich um Auskunft. Ich bereite den Zürich zwei Gottesdienst vor. Ich betrachte Ferienkataloge und bleibe doch daheim. Es gibt so vieles hier, das anregt, Freude bereitet, zur Erholung einlädt.

Liebe Leserin, lieber Leser. Nur mit sich und dem, was gerade ist, Zeit verbringen. In Einklang sein mit dem Universum. Wie oft wünschen wir uns nichts zu tun. Dolce far niente. Leere Agenda. Still sein und träumen. Der Sommer ist die ideale Jahreszeit dazu. Die warmen Tage laden ein, sich in der Natur aufzuhalten, unterwegs zu sein und mit Menschen in Kontakt zu kommen, denen wir sonst nicht begegnen. Und sollte man plötzlich nicht mehr wissen, was mit sich anfangen, so werden in Zürich unzählige kleinere und grössere Events angeboten.

Es macht Spass, mich treiben zu lassen und neugierig zu sein auf das, was mir entgegenkommt. Manchmal ist es spannend, ab und zu nervig, und auch die Langeweile macht nicht Halt vor dem Sommer. Immer jedoch bin ich mit dabei. Ganz

im Jetzt und ganz in dem, was ist. Nur für Heute. Einen ganzen Sommer lang. Jeden Tag. Gefüllt und erfüllt.

*Achte gut auf diesen Tag,
denn er ist das Leben – das Leben allen Lebens.
In seinem kurzen Ablauf liegt alle seine
Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins,
die Wonne des Wachsens,
die Größe der Tat,
die Herrlichkeit der Kraft.
Denn das Gestern ist nichts als ein Traum
und das Morgen nur eine Vision.*

*Das Heute jedoch, recht gelebt,
macht jedes Gestern
zu einem Traum voller Glück
und jedes Morgen
zu einer Vision voller Hoffnung.*

Darum achte gut auf diesen Tag.

Dschalal ad-Din Muhammad Rumi
Persischer Dichter, 13. Jahrhundert

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Sommerferien stehen bevor. Ich wünsche Ihnen eine entspannte, frohe, sonnige und erholsame Zeit!

Im Kirchenkreis zwei, wie in der ganzen Kirchgemeinde Zürich, steht noch keine ruhige Phase an. Wir sind mit Kirchenpflege, Geschäftsstelle, Betriebsleitungen und den Präsidien der Kirchenkreise daran, die im Februar 2019 von der Kirchenpflege aus ihrer Sicht beschlossene Kompetenzordnung so zu überarbeiten, dass sie allen erwähnten Teilen des kirchlichen Lebens und Handelns gerechter wird, und die Kirchenorte wieder stärker ins Zentrum der Betrachtung rücken. Ich hoffe, Ihnen in der nächsten Ausgabe von den Ergebnissen berichten zu können.

Bereits in der letzten Rubrik unter diesem Titel habe ich Ihnen von unserem Einsatz berichtet, die bedarfsgerechte Zuweisung von Pfarrstellen, deren vierjährige Amtsdauer am 30. Juni 2020 endet, zu sichern. Da alle Kirchenkreise von der Reduktion der Mitglieder betroffen und deshalb unterwegs sind, zusätzlich zum Bewährten mit neuen Ansätzen die Menschen in unserer Stadt anzusprechen, die sich auf der Suche nach einem Bezug zu einer unseren Horizont übersteigenden Kraft befinden, stehen wir dabei nicht allein.

Um Ihnen in diesem Kontext den Stand der Arbeiten vorzustellen und das Gespräch mit Ihnen fortzusetzen, laden wir Sie im Anschluss an die Wahlkreisversammlung vom 10. Juli, zu einer Kirchenkreis-Versammlung ein (Box auf Seite 14 beachten). Denn: Die Kirchenkreise sollen das kirchliche Leben und Handeln im direkten Dialog mit den zugehörigen Kirchgemeindemitgliedern gestalten und sich um die bedarfsgerechte gedeihliche Entwicklung der dort tätigen lebensräumlichen und lebensweltlichen kirchlichen Orte kümmern.

BRUNO HOHL

*Präsident
Kirchenkreiskommission zwei*

GOTTES LIEBE IST WIE DIE SONNE ...

Tauferinnerungs-Gottesdienst



Sonnenaufgang. Bild: Alwin Schlenk

GU DRUN SCHLENK, ULRICH HOSSBACH
Pfarrerinnen, Pfarrer

Neues Licht im Leben. Eltern spüren das auf besondere Weise, wenn sie in leuchtende Kinderaugen blicken und ihre Kinder durch die Taufe mit Gottes Licht im Leben weiter begleitet werden. Im Tauferinnerungs-Gottesdienst steht dieses Jahr das Licht im Zentrum, das uns wachsen und gedeihen lässt.

Im Lied heisst es: Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da. In der Kirche hängt für jeden Täufling ein Kristall, der das Licht aufnimmt und durch sich fliessen lässt.

Dieser Gottesdienst bietet auch die Möglichkeit, sich an die eigene Taufe und das geschenkte Leben zu erinnern.

KIRCHE ENGE
Sonntag 7. Juli, 10.30 Uhr
Anschliessend Apéro

EINLADUNG ZUR EINSCHREIBUNG FÜR DAS KONFJAHR 2019/2020

Eingeladen zur Einschreibung sind alle reformierten Jugendlichen im Kirchenkreis zwei, die in diesem Sommer ins 9. Schuljahr eintreten (also im Normalfall die 3. Sek beginnen, das 3. Jahr im Langzeitgymi oder das 1. Jahr im Kurzzeitgymi) und den kirchlichen Unterricht von der Mini-Chile bis zur JuKi besucht haben.

Das Einschreiben findet statt am:
Dienstag, 9. Juli, 17 bis 19 Uhr
Untizimmer Auf der Egg, Wollishofen

Für weitere Informationen steht Ihnen Pfarrer
Jürg Baumgartner gerne zur Verfügung:
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

reformiert.lokal Kirchenkreis zwei

SOMMERPREDIGTREIHE IM KIRCHENKREIS ZWEI

«Vom Aufgang der Sonne»

CHATRINA GAUDENZ
Pfarrerinnen

«Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herren.» Der Kanon 69 ist der rote Faden durch unsere Sommer-Predigtreihe. Das warme Wetter lädt ein, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang lange Tage zu verbringen, auf dem Balkon, im Garten oder am See zu chillen und zu grillen. Und der Sommer lädt auch ein, Gott zu danken für diese Zeit und ihre Schönheit: Gott zu loben, seinen Namen zu loben. Wie heisst Gott aber überhaupt? In der Bibel finden sich einige Gottesnamen. Woher kommen sie? Was bedeuten sie? Und wo eröffnen

sie uns – auch hier und heute – neue Resonanzräume?

In unserer vierteiligen Predigtreihe stellen die vier Pfarrerinnen im Kirchenkreis zwei Ihnen unterschiedliche Zugänge zu den Gottesnamen vor und diskutieren diese gerne beim Apéro im Anschluss an die Gottesdienste.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN
Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr, C. Gaudenz
KIRCHE ENGE
Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr, G. Schlenk
KIRCHE LEIMBACH
Sonntag, 4. August, 10 Uhr, A. Steiner
ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN
Sonntag, 11. August, 10 Uhr, E. Rüschi



Sonnenuntergang. Bild: Flickr

Sabbatical

ANGELIKA STEINER
Pfarrerinnen

Als «Sabbatical» wird eine längere Auszeit bezeichnet. Vom 1. September bis Ende Februar werde ich mich während sechs Monaten von Leimbach verabschieden. Diese Pause werde ich dazu nutzen, mich nach einer längeren beruflichen Tätigkeit im praktischen Alltag des Pfarramts erneut intensiv mit theologischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Bis Ende Dezember wird mein Alltag also wieder mehr jenem einer Studentin ähneln. Zuerst werde ich während einiger Wochen meine Englischkenntnisse auffrischen, um anschliessend bis Ende Jahr in Ridley Hall, Cambridge, in einem theologischen Campus zu leben, und zu studieren. Ridley Hall stellt ordinierten Pfarrpersonen ein spezielles Programm bereit, das auch Anknüpfungspunkte zur «Fresh Expression» Bewegung der anglikanischen Kirche bietet. Wie die

reformierte Kirche bei uns, hat auch die anglikanische Kirche in England mit der Herausforderung zu kämpfen, dass viele Menschen der Kirche den Rücken kehren. Sie hat bereits einen Teil des Prozesses durchlaufen, wie man Kirche, Gemeinde und Kirchenorte neu definieren und gestalten kann. Ich bin gespannt, welche Wege sie gefunden hat, und wie kreativ sich das Gemeindeleben in einem anderen Kontext präsentiert. Von dieser Begegnung erhoffe ich mir Anregungen für die Kirche vor Ort in Zürich. Ein Teil meines Sabbaticals dient auch der Erholung. Ich erfülle mir einen langjährigen Traum und werde die kalten Wintermonate Januar und Februar in Australien verbringen. Ab März 2020 bin ich dann wieder vor Ort in Leimbach.

Meine Vertretung für diese Zeit wird aufgeleitet. Bereits im nächsten reformiert.lokal werden wir Ihnen diese Pfarrperson hoffentlich vorstellen können.



Das «Cockpit des Klangs» – Orgelspieltisch Kirche Enge. Bild: zVg

KONZERTREIHE IN DER KIRCHE ENGE

Klangrausch

ULRICH MELDAU Zum zweiten Mal findet in der Kirche Enge ein Konzert unter dem Titel «Orgel und Chor – Klangrausch» statt. In dieser Reihe werden besonders klangvolle Werke gespielt, sowie auch gesungen.

Die Empore der Kirche Enge ist für das Musizieren von Chor und Orgel wie gemacht, und so präsentiert die Kantorei Enge grosse Chöre aus dem «Stabat Mater» von Antonín Dvořák. Dieses Werk zieht sich als roter Faden durch das diesjährige Programm der Kantorei. Die finale Aufführung des grossen Oratoriums findet im Frühjahr 2020 mit Orchester statt. Bis dahin erklingen immer wieder Teile daraus mit Orgel, die hier eine orchestrale Begleitrolle übernimmt. Auf der grossen Orgel und dem Fernwerk spielen Barbara und

Ulrich Meldau, sowie Olga Zhukova symphonische Werke, darunter etwa Joseph Jongens «Sonata Eroica», die sehr auf das Klangerlebnis ausgelegt ist. Ebenso erklingen interessante Bearbeitungen, etwa aus Vivaldis «Winter» oder die Bacchanale aus Saint-Saëns' Oper «Samson & Dalila».

Auf der Terrasse vor der Kirche mit herrlicher Aussicht gibt es in der Pause ein Angebot an Snacks und Drinks.

KIRCHE ENGE

Dienstag, 9. Juli, 19.30 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULABSCHLUSS

«Äs muess immer öppis laufe, äs muess immer öppis gaah!»

JÜRIG BAUMGARTNER Ich glaube, insgeheim oder offen ausgesprochen, ist das unser aller Lebensmotto. Wir sind ständig auf Achse, immer auf Trab, in der Schule, im Hort, bei den «Ufzgi», im Sport, bei den Hobbys, und in der digitalen Medienwelt sowieso.

Wir dürfen keine Zeit verlieren, wir müssen jede Stunde nutzen, es gibt doch noch soviel zu erleben und zu erledigen. Häufig bleiben dann Stunden für Musse, Beschaulichkeit und langsamen Genuss auf der Strecke.

Aber jetzt kommen ja fünf Wochen Schulferien, 35 lange Tage mit viel Licht und Wärme! Hoffentlich sind noch nicht alle Tage voll durchgeplant, denn solche Tage bieten die beste Gelegenheit für..., ja wofür eigentlich?

Im Gottesdienst bieten wir Ideen und Geschichten, wie mit langer Weile gute Erlebnisse entstehen. Im Anschluss an den Gottesdienst feiern wir das Ende dieses Schuljahres mit einem gemeinsamen Grillfest im Freien. Die Mitglieder des reformierten Kirchenvereins sind unsere Gastgeber und freuen sich über den Besuch von Klein und Gross, Jung und Alt, und allen, die dazwischen liegen...

ZENTRUM HAURIWEG

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr



Endlich Zeit für die wichtigen Dinge. Bild: Flickr

Agenda 28. Juni bis 31. Juli



Zuschauerraum Opernhaus. Bild: Dominik Büttner

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

Führung Opernhaus

HEIDI STÄHELI Die Geschichte des Opernhauses geht zurück auf das im Jahr 1834 gegründete «Aktientheater».

Der eineinhalbstündige Rundgang führt uns u. a. auf die Bühne, vorbei an Requisite, Maske und Schneiderei, in den Kostümfundus, sowie in das Möbel- und Kulissenlager. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 30. Juni:

heidi.staeheli@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 31

OPERNHAUS BILLETASSE (TREFFPUNKT)

Donnerstag, 11. Juli, 15 Uhr

EINLADUNG ZUR

Wahlkreisversammlung und Kirchenkreisversammlung

Am **10. Juli** laden wir Sie herzlich ins Kirchgemeindehaus Bederstrasse 25, 8002 Zürich ein:

18 Uhr:

Wahlkreisversammlung Wahlkreis I
zur Nomination der Mitglieder des
Kirchgemeinde-Parlaments im Grossen Saal.

19.30 Uhr:

Kirchenkreisversammlung
mit Informationen zu Pfarrwahlen im
Kreis zwei im Kleinen Saal
Anschliessend gemeinsamer Apéro.

Während den beiden Veranstaltungen
bieten wir Kinderhüte an.

Gerne offerieren wir wieder einen
Fahrdienst ab Leimbach und Wollishofen.
Bitte melden Sie sich dafür bis Montag,
8. Juli bei Patrick Boltshauser unter:

044 201 06 30
kk.zwei@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

Fr, 28. Juni, 18 h

Jugendgottesdienst
«Taste it»

Christian Baumgartner
und Judith Dylla
Kirche **Enge**

So, 30. Juni, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Ulrich Schwendener
Kirche **Leimbach**

So, 30. Juni, 10 h

**Ökumenischer
Gottesdienst im Freien**
Pfr. Sönke Claussen
Harmonie Wollishofen
Kirche auf der Egg
Wollishofen
Anschliessend: Apéro

So, 30. Juni, 10.15 h

Gottesdienst

Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 30. Juni, 10.30 h

**Ökumenischer
Gottesdienst Rieterpark**
Pfr. Ulrich Hossbach
Sax Band Nonsequence
Rieterpark **Enge**

So, 7. Juli, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 7. Juli, 10 h

Familiengottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Zentrum Hauriweg
Wollishofen
Anschliessend: Grillfest

So, 7. Juli, 10.30 h

Tauferinnerungs-

Gottesdienst

Pfrn. Gudrun Schlenk
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche **Enge**
Anschliessend: Apéro

So, 14. Juli, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 14. Juli, 10 h

Abschiedsgottesdienst
Vikar Frédéric Légeret
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend: Apéro

So, 14. Juli, 10.15 h

Gottesdienst

Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 14. Juli, 10.30 h

Gottesdienst

Pfr. Ulrich Hossbach
Choralgruppe Kantorei
Enge
Kirche **Enge**

So, 21. Juli, 10 h

Sommergottesdienst
Zürich zwei

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend: Apéro

So, 28. Juli, 10.15 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Jäger
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

PERSONALAUSFLUG

Am Freitag, 5. Juli ist das ganze
Mitarbeiterteam von 13.30 bis 18 Uhr auf
dem jährlichen Personalausflug. Aus diesem
Grund sind alle Büros geschlossen.

In Notfällen erreichen Sie unsere Pfarrpersonen
unter den gewohnten Telefonnummern.

So, 28. Juli, 10.30 h

Sommergottesdienst

Zürich zwei

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**
Anschliessend: Apéro

So, 4. August, 10 h

Sommergottesdienst

Zürich zwei

Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**
Anschliessend: Apéro

Veranstaltungen

Fr, 28. Juni, 12 h

Wähentzmittag

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse, Saal

Fr, 28. Juni, 16 h

TrauerCafé Horizont

Manuela Kohli-Wild
Alte Kirche Wollishofen

Fr, 28. Juni, 18 h

Kickoff zytlos

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Grillieren im Garten
(siehe Schlusspunkt
Seite 16)

Mo, 1. Juli, 14.30 h

Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirche Auf der Egg

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo, 1. Juli, 18 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche Wollishofen

Mi, 3. Juli, 14.30 h

Erzähl-Café zu Gast...

«Sommererlebnisse»
Judith Dylla, und
Manuela Kohli-Wild
Zentrum Hauriweg

Do, 4. Juli, 12.40 h

Ökumenische Wanderung

Elgg-Fahrenbachtobel-
Elgg
Anna M. Cobos
Bahnhof Stadelhofen
(S12 nach Elgg)

Do, 4. Juli 19.15 h

Bibel im Gespräch

Pfr. Sönke Claussen
Auf der Egg,
Unterrichtszimmer

Fr, 5. Juli, 15 h

Quartiertreff Auf der Egg

Fredi Graf
Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Fr, 5. Juli, 18 h

Singtreff Greencity

Jutta Freiwald
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
(neben Restaurant Wuest)

Sa, 6. Juli, 10 h

Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner
Basteln mit Simone Bähler
Alte Kirche Wollishofen

Di, 9. Juli, 19.30 h

Konzert Orgel & Chor – Klangrausch

Kantorei Enge
Barbara Meldau,
Olga Zhukova und
Ulrich Meldau (Orgel)
Kirche Enge

Di, 9. Juli, 17 bis 19 h

Einschreiben Konf

Pfr. Jürg Baumgartner
Unti-Zimmer Auf der Egg

Mi, 10. Juli, 18 h

Wahlkreisversammlung

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Grosser Saal
Mit Fahrdienst und
Kinderhüte
(siehe blauer Kasten
Seite 14)

Mi, 10. Juli, 19 h

Zytlos I Community

Musik, Teilete und Raum
für Austausch
Bitte etwas für die Teilete
mitbringen
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Unterrichtszimmer Ost (EG)
Infos: www.zyt-los.com
(siehe Schlusspunkt
Seite 16)

Mi, 10. Juli, 19.30 h

Kirchenkreis- versammlung

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Kleiner Saal
Mit Fahrdienst und
Kinderhüte
Anschliessend Apéro
(siehe blauer Kasten
Seite 14)

Do, 11. Juli, 9.20 h

Schiffsrundfahrt auf die Insel Ufenau

mit Inselwanderung und
gemeinsamen Mittagessen
Angelika Steiner
Treffpunkt Schiffsteg
Wollishofen
(Abfahrt 9.24 h)

Do, 11. Juli, 12 h

Spielnachmittag mit Grill

Hans-Ruedi Simmen
Zentrum St. Franziskus,
Cafeteria

Do, 11. Juli, 14 h

Jassnachmittag

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 11. Juli, 15 h

Ökumenische Begegnungen 65+

Führung durch das
Opernhaus Zürich
Treffpunkt Opernhaus
bei der Billettkasse

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgeweche

***ausser an Feiertagen

Klangtag

***mittwochs**

Klangmusiker

Christoph Dachauer
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche Enge

9–9.30 h

Einklang

12.15–12.35 h

Haltestille:

Wort – Klang – Stille

anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

18.30–19 h

Ausklang

Eltern-Kind- Singen

mit Znüni oder Zvieri

****montags, 9.30 h**

Yvonne Roth
Auf der Egg,
Unterrichtszimmer

****dienstags, 9.30 h**

Yvonne Roth
Greencity,
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

***dienstags, 16.15 h**

Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Arbeitszimmer

****mittwochs, 9.30 h**

Yvonne Roth
Kirchgemeindegarten
Wegackerstrasse,
Jugendraum

****freitags, 9.30 h**

Yvonne Roth
Zentrum Hauriweg,
Jugendraum

Kinder & Jugendliche

***dienstags, 16.30 h**

Lerntreff Greencity

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Greencity, Gemein-
schaftsraum WOGENO,
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**

roundabout youth

Junge Frauen
von 12 bis 20 Jahren
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**

roundabout kids

Mädchen der
2. bis 6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

***montags, 19.30 h**

Kirchenchor Wollishofen

Jutta Freiwald
Zentrum Hauriweg, Saal

***dienstags, 16 h**

Kinderchor

5–10 Jahre
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

***dienstags, 17.45 h**

Jugendchor

11 bis 18 Jahre
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

***dienstags, 19.45 h**

Gospel Singers Wollishofen

Christer Løvold
Alte Kirche Wollishofen

Musik

***montags, 18.30 h**

Kantorei Enge

Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***montags, 19.30 h**

Kantorei Leimbach

Oscar M. Echeverry
Kirchgemeindegarten
Wegackerstrasse, Saal

Gebet

mittwochs, 19.15 h

Das ökumenische Nachtgebet

Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Fahrenbachtobel

Wir folgen den Fahrenbach bis zum «Guhwil-
mühli», einem schönen Ausflugsrestaurant. Nach
einem kurzen Aufstieg erreichen wir Schloss Elgg
und laufen dann hinab ins schöne Städtchen Elgg.

Bahnhof Stadelhofen (Treffpunkt)
Donnerstag, 4. Juli, 12.40 Uhr



Sabine Ernsting. Bild: zVg



Lukas Bärlocher. Bild: zVg

SCHLUSSPUNKT

Ein neues Mitglied in der Kirchenkreis- kommission und im Diakonie-Team

An der ersten Kirchenkreisversammlung am 21. Mai 2019 wurde **Sabine Ernsting** für die Besetzung der Vakanz in der Kirchenkreiskommission nominiert. Sie nimmt seit April 2019 als Gast an den Sitzungen teil. Mit der Behördenarbeit ist sie vertraut, seit sie sich in der Pfarrwahlkommission für die Besetzung der Pfarrstelle in Wollishofen engagierte. Sie lebt im Quartier Wollishofen und ist schon seit vielen Jahren auch als Freiwillige für die Kirche aktiv.

Mit dem Einrichten der neuen Räumlichkeiten an der Bederstrasse 25, 8002 Zürich und dem Aufbau neuer Angebote, wechselt das Projekt Spiritchurch den Namen und heisst neu **zytlos**. Mit der Unterstützung der Landeskirche und auf Antrag der Kirchenpflege für einen Sozialdiakoniekredit erhalten wir zusätzliche Unterstützung im zytlos-Projektteam. **Lukas Bärlocher** ist ab dem 1. Juni zuständig für die Koordination und Erstellung von Angeboten speziell für und mit jungen Erwachsenen und Jugendlichen. Dabei trägt er u.a. auch die Verantwortung für Eventtechnik, das Musikprogramm und Multimedia. Wir heissen ihn herzlich im Team vom Kirchenkreis zwei willkommen. Am 28. Juni ab 18 Uhr sind alle herzlich zum zytlos-Grillabend eingeladen. Weitere Infos unter www.zyt-los.com.

Ein neues Gesicht erhält auch die Internet-Präsenz des Kirchenkreises. Wir beginnen schrittweise mit dem Aufbau der **neuen Website** unter <https://reformiert-zuerich.ch> => Menu => Gemeindeleben => ZWEI. Bereits jetzt finden Sie den Veranstaltungskalender für den gesamten Kirchenkreis zwei online unter Menu => Kalender => 2.

Wir möchten gern auf das Angebot des Kirchenbusses hinweisen. Es handelt sich um den gleichen **Kirchenbus**, welcher zwei Routen hintereinander fährt und einerseits um 10 Uhr an der Alten Kirche Wollishofen bzw. um 10.30 Uhr an der Kirche Enge absetzt. Wir freuen uns, wenn Sie reges Interesse an dem Angebot haben und dieses nutzen. Zu gemeinsamen Kirchenkreis-Gottesdiensten wird die Route und Startzeit entsprechend angepasst, sie finden dies auf den Aushängen und auch im Tagblatt wöchentlich.

Wir laden Sie herzlich zur **Wahlkreisversammlung** zur Vorstellung der Kandidaten für das Kirchgemeindeparlament für den Wahlkreis I ein, welcher sich aus den Kirchenkreisen eins und zwei bildet, (siehe blauer Kasten S. 14). Anschliessend informieren wir sie im Rahmen einer kurzen Kirchenkreisversammlung über die Vorbereitungen der Pfarrwahlen und die Pfarrstellenzuteilung ab dem 1. Juli 2020. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüssen Sie herzlich.

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

UNSER DIAKONIETEAM

Judith Dylla

Teamleitung, Sozialberatung

judith.dylla@reformiert-zuerich.ch

044 485 40 36

Heidi Stäheli

Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung

heidi.staeheli@reformiert-zuerich.ch

044 201 06 31

Manuela Kohli-Wild

Seniorenarbeit, Freiwilligenkoordination

manuela.kohli@reformiert-zuerich.ch

044 485 40 33

Sarah Sommer

Sozialberatung Greencity

sarah.sommer@reformiert-zuerich.ch

ZYTLOS:

Lukas Bärlocher

lukas.baerlocher@zyt-los.com

Nicole Jäger

nicole.jaeger@zyt-los.com

Barbara Müller-Zwygart

barbara.mueller-z@zyt-los.com

In der Übersicht der Mitarbeitenden in der April-Ausgabe hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen. Die Telefonnummer der Betriebsleiterin lautet:

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf

katja.graf@reformiert-zuerich.ch

076 233 27 00